

## Edding No.1 (Auszug)

„Darf ich das mit einem Filzer kolorieren?“, fragte Marcel während der Kunststunde. - „Ja, klar!“, antwortete der Lehrer – und dachte bei sich: Seltsam, dass der Begriff „Filzstift“ sich so hartnäckig hält; er ist doch längst durch den Faserstift abgelöst. Wirkliche Filzstifte kennen viele meiner Schüler vielleicht gar nicht mehr.

„Was du gerade zum Zeichnen einsetzt“, sagte er zu Marcel, „ist eigentlich ein *Faserstift*; Zeichen- oder Schreibstifte mit Filzspitze werden heute kaum noch verwendet.“ Dann sprach er zu allen: „Ich war acht Jahre alt, weit jünger also als ihr, als in Hamburg ein besonderer Filzstift entwickelt wurde, der 1960 in den Handel kam. Ich habe ihn noch gut in Erinnerung, er war ziemlich dick und kurz. Ich besaß ihn damals in drei Farben: blau, grün und rot; diese Filzer waren wohl ein Geschenk meiner Eltern. Zwar gab es die Stifte auch mit schwarzer Tusche gefüllt, jedoch hatte ich als Achtjähriger deutlich mehr Interesse an leuchtenden Farben. Meine Filzer bereiteten mir viel Freude, denn ich zeichnete gern und deshalb oft mit ihnen. Und ich habe noch eine besondere Erinnerung an sie: sie rochen, wenn ich die Kappe abgezogen hatte, merkwürdig intensiv; es war kein Duft, aber ein nicht zu benennender Geruch, an dem ich mich berauschte.“

Am nächsten Schultag kam, noch vor Beginn der Stunde, Mandy auf den Lehrer zu .....